

Darüber spricht Man(n) nicht
Anal-Hygiene



Das Untenrum-Tabu

Es ist schon irgendwie erstaunlich. Einerseits erzählen Männer gern Witze, die unter die Gürtellinie zielen. Andererseits werden Beschwerden und Probleme im Analbereich von Männern strikt verschwiegen. Doch Schmerzen am Anus sind alles andere als witzig, sondern gefährlich – und ihnen vorzubeugen ist sehr einfach.

Wenn man darüber Bescheid weiß, wenn man darüber spricht.

Deshalb appellieren Ärzte und Apotheker immer öfter an Ehefrauen und natürlich an Mütter, das Untenrum-Tabu zu thematisieren, zur ärztlichen Untersuchung aufzufordern und schon Jugendliche zu besonderer Reinlichkeit beim Unterleib zu erziehen. Denn Hygiene und nachhaltige Sauberkeit sind die beste Vorsorge. Also: Es ist an der Zeit, mit einem Tabu zu brechen, vor allem, wenn es um das Wohlbefinden geht. Damit Krankheiten wie zum Beispiel Hämorrhoiden möglichst gar nicht erst auftreten.



150 Jahre Sauberkeit

Das Wissen um die Wirksamkeit der Körperhygiene ist nicht gerade neu. Bereits 1856 begründete der Münchner Professor Max von Pettenkofer die wissenschaftliche Hygiene. Nach der Fachwelt sollten 1911 und 1930 INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNGEN in Dresden weite Kreise ansprechen und über Geschlechts- und Analhygiene aufklären. Doch was zum Durchbruch in der gesundheitlichen Fürsorge hätte werden können, ist über ein Jahrhundert später immer noch ein gesellschaftliches Stiefkind – insbesondere unter Männern.



Damals wie heute gilt: Hygieneerziehung lernt man am besten schon im Kleinkindalter. Je eher man(n) sich daran gewöhnt, INTIM-HYGIENE so routinemäßig durchzuführen wie Zähneputzen, desto leichter und angenehmer wird das Leben. Das gilt für den Genitalbereich ABER EBEN AUCH FÜR DIE AFTERMÜNDUNG.

Bei jeder Stuhlentleerung gelangen Darmkeime, unter anderem gefährliche Kolibakterien, nach außen. Da leuchtet es sehr schnell ein, dass Toilettenpapier allein hier keine ganze Hygiene-Arbeit leisten kann.

Vorsicht bei Tüchern, die allergene Konservierungs- und Farbstoffe, sowie Bleichmittel enthalten können. Besser ist das seifenfreie Abspülen des Pos mit lauwarmem Wasser auf dem Bidet. Eine hygienische Errungenschaft, die bei Frauen sehr beliebt, für Männer aber keinesfalls verboten ist. Sorgfältiges Abtrocknen, ohne zu rubbeln oder starkem Reiben, mit weichem Handtuch sollte folgen. Richtige Anal-Hygiene hilft, damit kein Juckreiz und Ekzem entsteht.

Der böse Wolf und wie man ihn bekämpft.

Der Analbereich ist eine der sensibelsten Zonen des menschlichen Körpers. Hier befinden sich besonders viele Schweißdrüsen, die geruchsaktive Stoffe bilden. Gleichzeitig sind die feuchten Nischen der Hautfalten ein ideales Medium für das Einnisten von Kolibakterien und Pilzen. Zudem ist die Haut in der Po-Falte nahezu luftdicht abgeschlossen, so dass Keime aus dem Darm leicht Entzündungen hervorrufen.

Radfahren, Joggen, Reiten, Sitzen auf kalten Untergründen, können Ursache für Wunden, quälenden Juckreiz und Nässen sein.



Dieses Phänomen nennt der Volksmund „Wolf“ – eine recht treffende Charakterisierung. Denn ein Wolf ist nicht nur äußerst unangenehm und schmerzhaft, er kann auch ziemlich gefährlich werden. Dann nämlich, wenn er zu schweren Entzündungen und Ekzemen führt. Weitere Ursachen für unangenehme Beschwerden im After-Bereich können sein: allgemeine Bindegewebsschwäche, Fisteln, Warzen, Hautpilz und Wurminfektionen, Allergien, Fissuren, Thrombosen der Enddarmgefäße, Hämorrhoiden, oft falsche Ernährung, die zur Verstopfung führt.

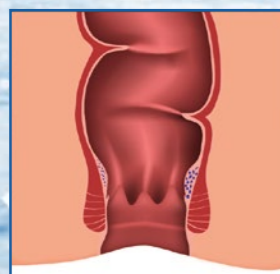
Doch, und das ist kein Märchen, selbst der böseste Wolf im Analbereich lässt sich bekämpfen, im besten Fall sogar verhindern. Das Zauberwort ist Hygiene, regelmäßige und gründliche Reinigung des Analbereiches.

Frauen sollten übrigens darauf achten, sich immer von der Scheide in Richtung After zu reinigen. So wird das Eindringen aggressiver Darmkeime in die Scheide oder gar Harnröhre vermieden.

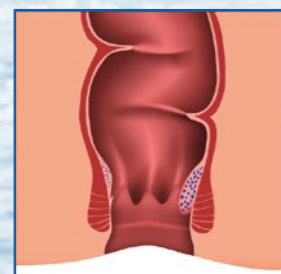
Hämorrhoiden bei Männern? - Kein Thema!

Eines vorweg, meine Herren: Jeder Mensch hat Hämorrhoiden – und die braucht er auch. Denn Hämorrhoiden bilden ein gefäßreiches Polster oberhalb des Schließmuskels und gewährleisten mit diesem Geflecht den Feinabschluss des Afters. Doch durch Belastungen wie Sport, harten Stuhlgang oder überwiegend sitzende Tätigkeit kann das Venengeflecht durch Blutstauungen anschwellen. Es bilden sich die so genannten „Mastdarm-Krampfadern“. Erst bei diesen knotenartigen Ausbuchtungen, die meist mit empfindlichen Schmerzen einhergehen, spricht man von Hämorrhoiden als Krankheit. Übrigens befinden sich diese Knoten nicht nur außen, sondern auch im After.

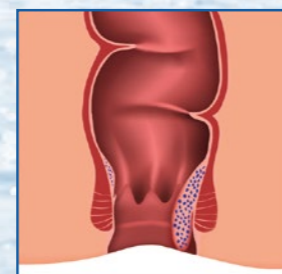
Kein sonderlich appetitliches Thema – zugegeben – aber eines, das man(n) möglichst nicht verschweigen sollte. Im Gegenteil: Bei Beschwerden wie Brennen, Nässen, Jucken und Blutungen sollte man unbedingt, unverzüglich und ungeniert mit seinem Arzt reden.



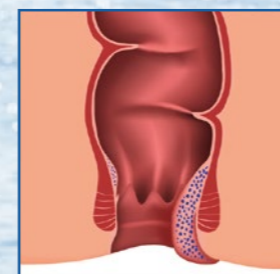
Hämorrhoiden 1. Grades



Hämorrhoiden 2. Grades



Hämorrhoiden 3. Grades



Hämorrhoiden 4. Grades

Auch zu viel des Guten ist schlecht

Analhygiene ist äußerst wichtig, um ein rundum angenehmes Leben zu führen. Aber man kann natürlich alles übertreiben und sich selbst schaden. Die Schleimhäute im Analbereich sind mit schützenden Mikro-Organismen ausgestattet. Sie wirken wie eine Art Schutzwall gegen Erreger. Und diese sensiblen Schleimhäute dürfen nicht durch aggressive Seifen oder zu intensives Säubern zerstört werden.

Das Beste ist immer ganz einfach

Um den Menschen ein Optimum an Analhygiene einerseits und bestmögliche Schonung empfindlicher Schleimhäute andererseits so leicht wie möglich zu machen, wurde HämorrhFried' entwickelt. Ein ebenso praktisches wie angenehmes Hygiene-Produkt für die tägliche Anwendung. HämorrhFried' kann man vorbeugend permanent verwenden oder bei Bedarf wie z.B. starker Transpiration, leichter Stuhlinkontinenz (Wäscheverschmutzung durch unkontrolliertes Entweichen von Darmgasen). HämorrhFried' nimmt zwischen den Stuhlgängen austretende feuchte Körpersekrete wirksam auf. Die Ausstattung mit Silberionen-Nano-Kapseln schützt vor Keimen und Bakterien. Zudem sorgt Aloe Vera für eine sanfte Pflege der empfindlichen Po-Haut.

Tabu mit happy end: Dank Hämorrhfried®

HämorrhFried' ist die ideale Hygiene-Ergänzung zu Arzneien bei schmerzhaften Hämorrhoidal-Erkrankungen. Die leichten, zarten HämorrhFried' Hygiene-Rolls werden ganz einfach nach jedem Stuhlgang und anschließender Reinigung in der Po-Falte mittig vor den After platziert. Hier nehmen die Hygiene-Rolls, die mit schützender Polypropylen-Gaze ummantelt sind, die Körperausscheidungen direkt auf.

Da sie mit Silberionen-Nano-Kapseln* ausgestattet sind, hemmt das Mikrosilber die Verbreitung unterschiedlicher Keime wie Bakterien, Viren und Pilze. Ein exzellenter Schutz gegen Infektionen und Entzündungen. Damit die empfindliche Haut der Analregion nicht nur geschützt, sondern auch geschont wird, sind die HämorrhFried' Hygiene-Rolls mit pflegender Aloe Vera angereichert.

* Eine zusätzliche Ausstattung mit Silberionen-Nano-Kapseln (450 v. Chr. wussten die Griechen, wie Herodot beschreibt, dass Wasser in silbernen Krügen keimfrei blieb. Heute ist wissenschaftlich bewiesen: Mikrosilber hemmt die Verbreitung unterschiedlicher Keime wie Bakterien, Viren und Pilze) vermindert dadurch Entzündungen.

Hämorrhfried®

**das gute Ende eines
längst überfälligen Tabus**





HämorrhFried' Hygiene-Rolls nehmen Anal-Feuchtigkeit und -Sekrete schonend auf, sind leicht, pflegend und bakterienhemmend.

Schützende Hygiene im After-Bereich dauerhaft leicht gemacht: sich wohlfühlen mit HämorrhFried'.